

Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

Third Edition
Sixth Printing
Part No. 43630GR

Z™-60/34

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Betrachten Sie dieses Handbuch als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie es stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Steuerung	7
Inspektion vor Inbetriebnahme	10
Wartung	12
Funktionstests	16
Inspektion des Arbeitsplatzes	23
Bedienungsanweisungen	24
Aufschriften	28
Transportanweisungen	30
Technische Daten	31

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © Genie Industries, 1993

Erste Auflage: Erster Druck, Februar 1993

Zweite Auflage: Dritter Druck, September 1996

Dritte Auflage: Sechster Druck, November 2001

„Genie“ und „Z“ sind in den USA und vielen anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Genie Industries.

Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheits-bestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie:

die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, die Sicherheits–und Bedienerhandbücher und die Maschinenaufschriften;

die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsanleitungen;

die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle.

Spannung Phase-zu-Phase	**Minimaler Sicherheitsabstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,1
50kV bis 200kV	4,6
200kV bis 350kV	6,1
350kV bis 500kV	7,6
500kV bis 750kV	10,7
750kV bis 1 000kV	13,7

Berücksichtigen Sie bei Plattformbewegungen schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

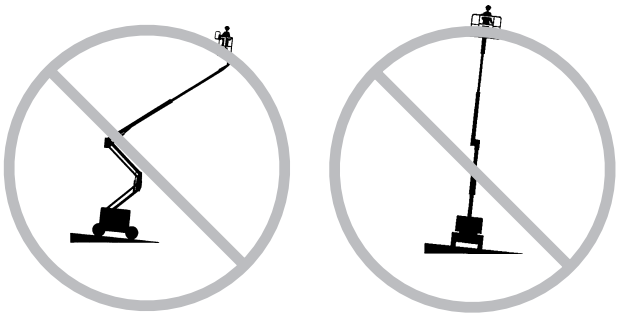
Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen und Ausrüstung darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Personenzahl	2



Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und horizontalem Untergrund steht.

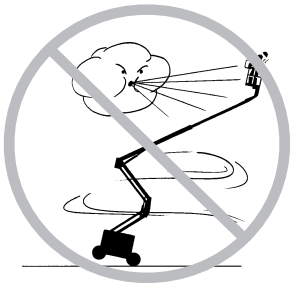
Verlassen Sie sich bei der Orientierung nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur dann, wenn die Maschine auf einer stark geneigten Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde:
Der Auslegerarm darf nicht über die horizontale Position hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund. Ertönt der Neigungsalarm bei gehobener Plattform, lassen Sie beim Einfahren des Auslegerarms und Senken der Plattform äußerste Vorsicht walten. Beim Herunterfahren darf der Auslegerarm nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die sich verhängt oder verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Gebäude beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mit Hilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Begrenzungsschalter nicht verändern bzw. deaktivieren.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder die Last dürfen nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine herabgesetzt.





Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, unstabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und abschüssigem Terrain darf nur bei eingefahrener Plattform, unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei gehobenem oder ausgefahrenem Auslegerarm nicht auf unebenes Gelände, unstabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.



Maximal zulässige Seitenkraft - ANSI und CSA
667 N

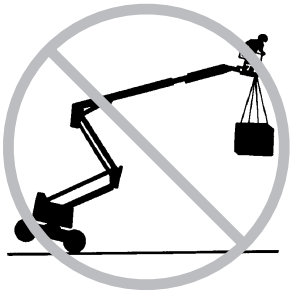
Maximal zulässige Seitenkraft - CE und Australien
400 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Modifizieren bzw. verändern Sie niemals die Arbeitsbühne. Das Anbringen von Haltern für Werkzeuge oder anderen Materialien an der Plattform, den Maschinenfüßen oder den Geländerteilen vergrößert das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung.

Platzieren bzw. befestigen Sie keine überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.





Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie diese nicht an der Maschine ab.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen ausreichend aufgepumpt sind und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

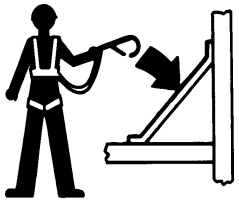
Der Ausleger darf mit angrenzenden Gebäuden nicht in Berührung kommen.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzende Gebäude an.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrandes.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

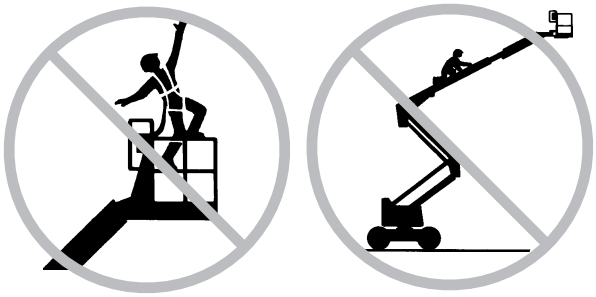
Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der in der Plattform vorgesehenen Verankerung.

Es wird empfohlen, beim Betrieb der Maschine einen Schutzhelm zu tragen.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie darauf, stets einen festen Stand auf der Plattform zu haben.



Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn diese angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür.

Explosions- und Feuergefahr

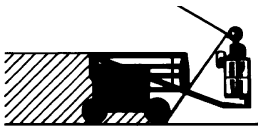
Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie darf nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Nehmen Sie die Maschine nie an gefährlichen Standorten oder an Standorten in Betrieb, wo potenziell brennbare oder explosive Gase oder Partikel vorhanden sein könnten.

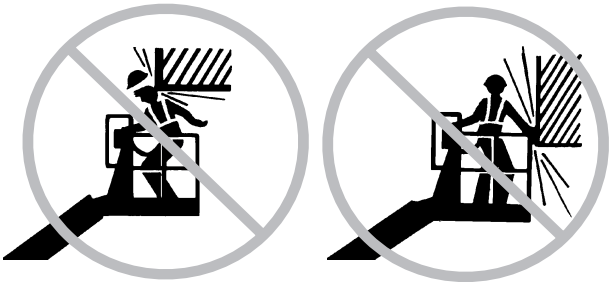
Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Achten Sie beim Drehen des Drehtisches auf die Auslegerposition.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über Kopfhöhe oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die Möglichkeit einer Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Beachten und verwenden Sie für die Antriebs- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile der Plattformsteuerung und des Antriebsrahmens.

Achten Sie vor dem Senken des Auslegerarms darauf, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Beschränken Sie die Fortbewegungsgeschwindigkeit gemäß Bodenbeschaffenheit, vorhandenen Hindernissen, Steigung oder Gefälle, Standort von Personen und allen anderen Faktoren, welche eine Kollision verursachen könnten.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu vermeiden.

Betreiben Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen worden sind, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten, wie sie in diesem Handbuch und im *Genie Z-60/34-Wartungshandbuch* beschrieben werden, ausgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften angebracht und lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bediener-, Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass die (am Hydrauliktank gelegenen) Absperrventile des Hydrauliksystems geöffnet sind.

Verletzungsgefahr

Mit einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Druckluft- oder Hydraulikleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern, nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Batteriesicherheit

Verbrennungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille, wenn Sie mit Batterien arbeiten.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr

Halten Sie Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten von der Batterie fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Todesgefahr durch Stromschlag

Vermeiden Sie die Berührung von elektrischen Kontakten.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors oder zum Laden der Batterie keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠GEFAHR Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

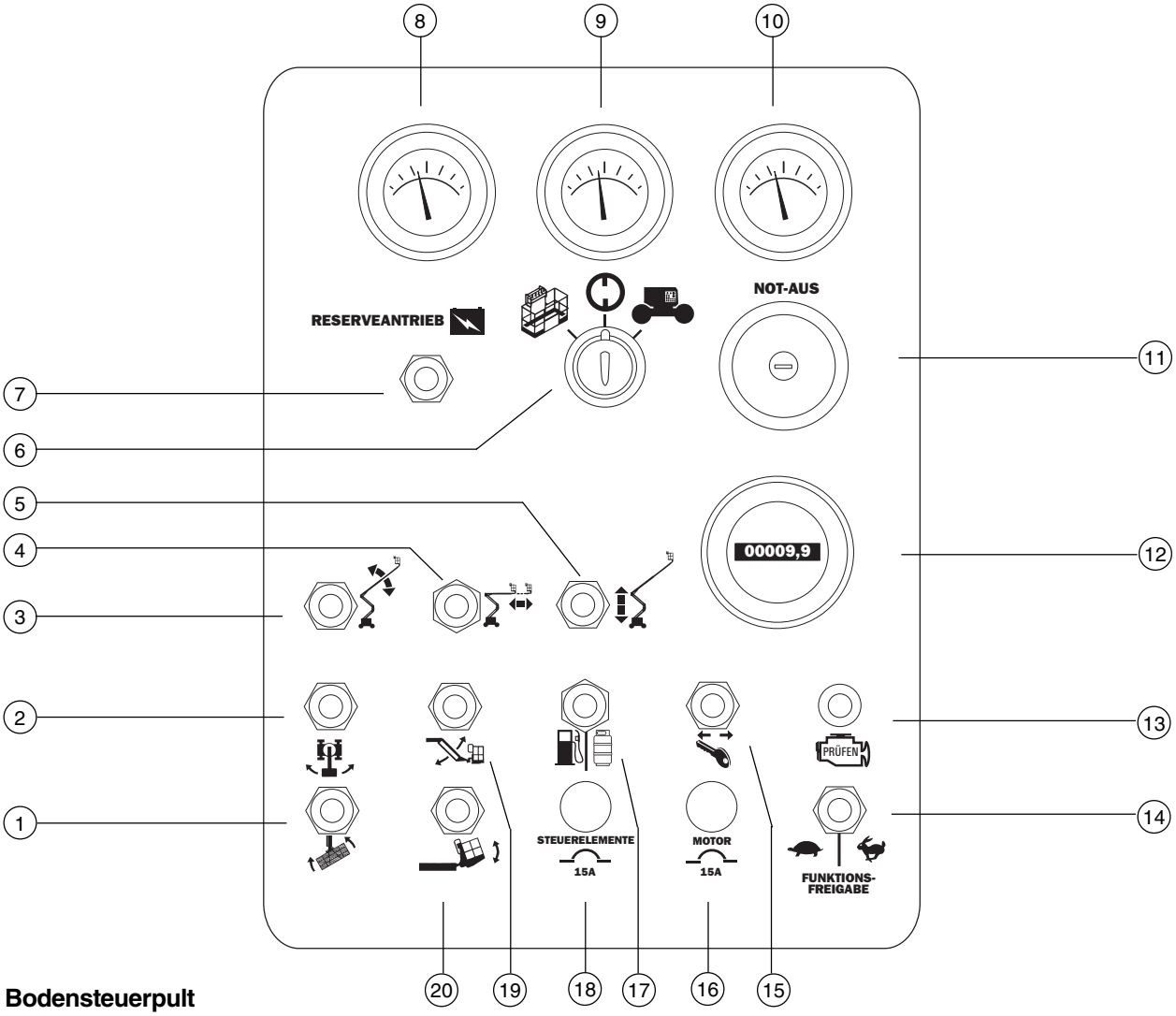
⚠ACHTUNG Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠VORSICHT Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

HINWEIS Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

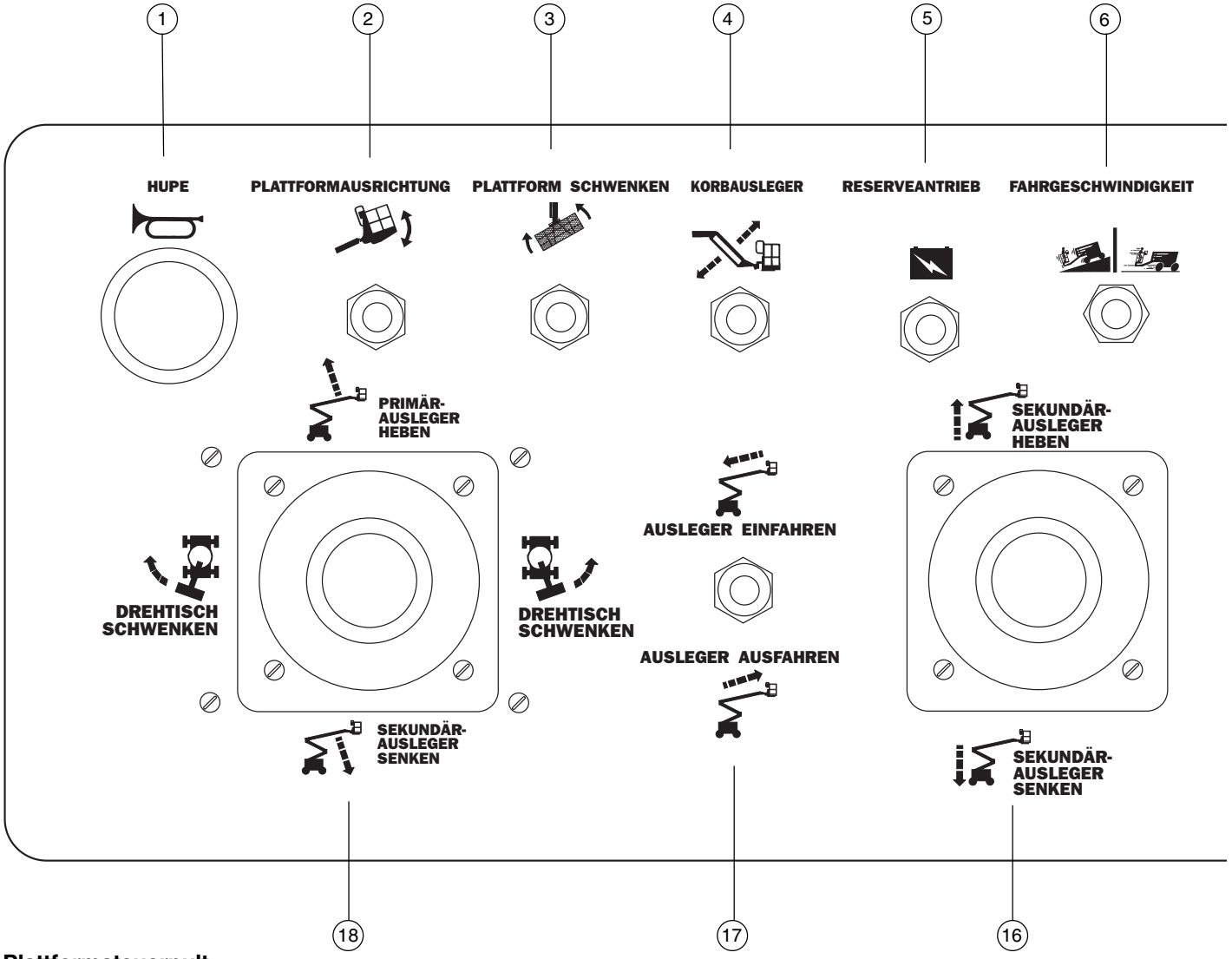
Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform schwenken
2 Schalter Drehtisch drehen
3 Schalter Heben/Senken des Primärauslegers
4 Schalter Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers
5 Schalter Heben/Senken des Sekundärauslegers
6 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
7 Reserveantriebsschalter
8 Benzin-/Propangasmodelle: Wassertemperaturmesser
Deutz-Dieselmodelle: Öltemperaturmesser
9 Öldruckanzeige
10 Spannungsanzeige
11 Roter NOT-AUS-Taster
12 Betriebsstundenzähler
13 Benzin-/Propangasmodelle: Motorwarnlampe
Deutz-Dieselmodelle: Vorglühschalter (Option)
14 Totmannschalter
15 Starterschalter Motor
16 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise Motor
17 Diesel-/Propangaswahlschalter
18 15A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
19 Schalter Heben/Senken des Korbauslegers
20 Schalter Plattform ausrichten

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

2 Schalter Plattform ausrichten

3 Schalter Plattform schwenken

4 Schalter Heben/Senken des Korbauslegers

5 Reserveantriebsschalter

6 Schalter Fahrgeschwindigkeitsauswahl

7 Motorwarnlampe

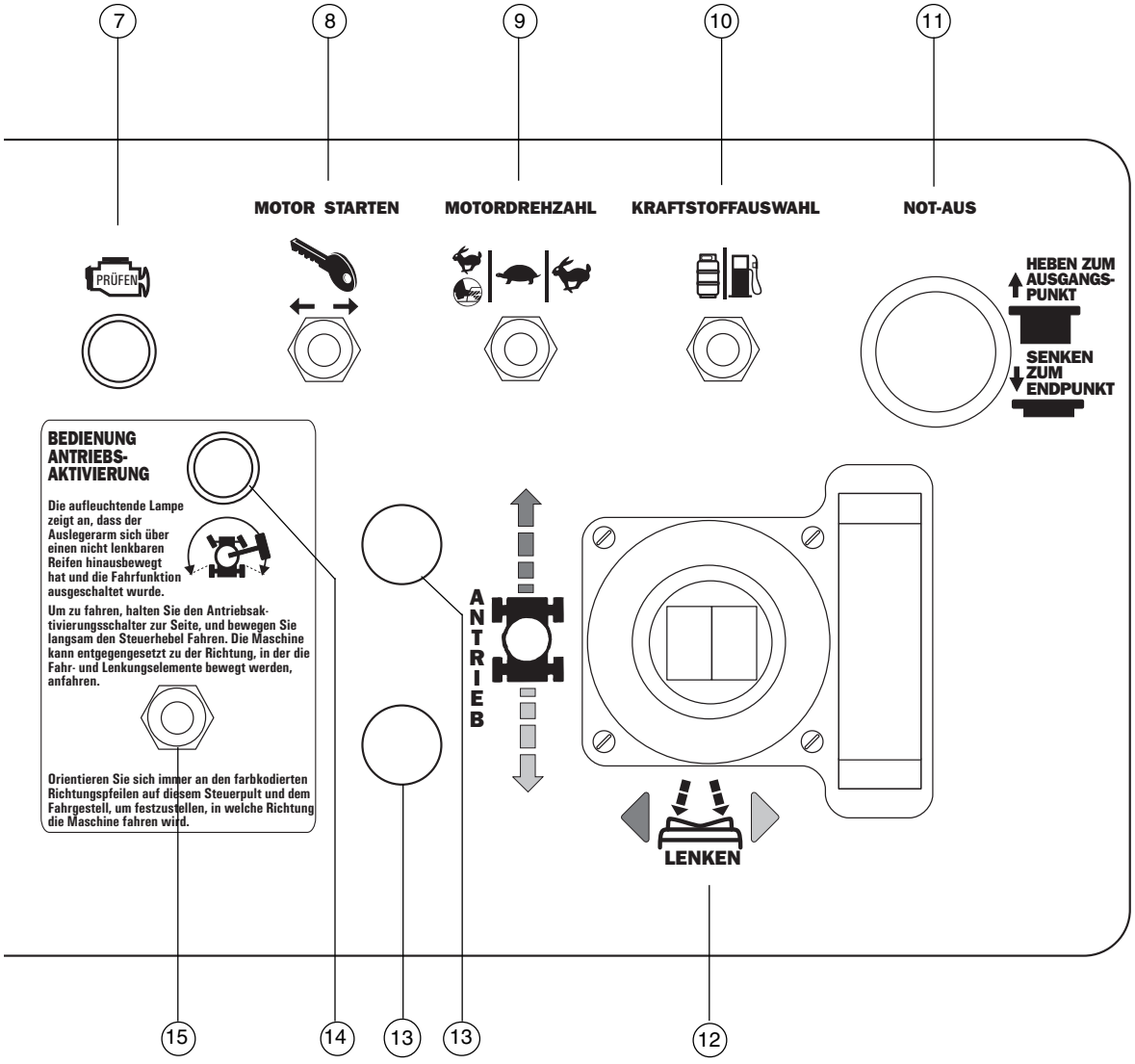
8 Starterschalter Motor

9 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Hasen- und Fußschalter-Symbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkröten-Symbol: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasen-Symbol: Volllastdrehzahl

10 Benzin-/Propangasmodelle: Auswahlschalter Benzin/Propangas
Deutz-Dieselmodelle: Vorglühschalter (Option)

11 Roter NOT-AUS-Taster

STEUERUNG



12 Proportionaler Steuerhebel für Fahrfunktionen und Daumenkippschalter für die Lenkfunktion

13 Optionale Ausstattung

14 Anzeigelampe für Antriebsaktivierung

15 Schalter Antriebsaktivierung

16 Proportionaler Steuerhebel für Heben/Senken des Sekundärauslegers

17 Schalter Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers

18 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Primärauslegers und der Funktionen für das Drehen des Drehtisches nach rechts/links

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedieners, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur die in diesem Handbuch aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen auf Veränderungen, Beschädigungen bzw. lose oder fehlende Teile.

Eine beschädigte oder modifizierte Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden. Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bediener-, Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Reifendruck. Führen Sie bei Bedarf Luft zu. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen, Modifikationen und falsch installierte oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Räder und Reifen
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Plattform

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle tragenden und sonstigen wichtige Bauteile vorhanden und dass alle zugehörigen Verschlüsse und Stecker an ihrem Platz sind und korrekt angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Wartung



Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, routinemäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bediener durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Legende - Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung.



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand prüfen



Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Prüfen Sie den Stand des Motoröls bei ausgeschaltetem Motor.

1 Prüfen Sie den Ölmessstab.

Ford-Modelle:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte sich zwischen den Markierungen ADD (HINZUFÜGEN) und SAFE (SICHER) befinden. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Modelle mit Deutz-Motor:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte zwischen den beiden Markierungen am Messstab liegen. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Ford LRG-425 EFI-Motor	
Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C	5W-30
-23 °C bis 32 °C	5W-30
über -23 °C	5W-30
über -4 °C	10W-30

Benutzen Sie Öle mit der API-Einstufung SH oder SG. Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG befüllt.

Deutz-Motor F4L 1011F	
Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C (synthetisch)	5W-30
-23 °C bis 32 °C	10W-40
über -34 °C	15W-40

Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten mit API-Einstufung der Grade CC/SE oder CC/SF bieten. Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG befüllt.

Hydraulikölstand prüfen



Es ist für den Maschinenbetrieb unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienerpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Stellen Sie sicher, dass der Ausleger voll eingefahren ist. Überprüfen Sie dann die Sichtanzeige auf der Seite des Tanks für das Hydrauliköl. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

Technische Daten - Hydrauliköl	
Hydrauliköltyp	gleichwertig mit Dexron

WARTUNG

Kühlmittelstand prüfen Benzin-/Propangasmodelle

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu erzielen, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

⚠VORSICHT Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen und/oder dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

1 Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) befinden.

HINWEIS Verletzungsgefahr. Die Kühlflüssigkeit im Kühler steht unter Druck und ist sehr heiß. Seien Sie vorsichtig beim Lösen des Verschlusses und beim Nachfüllen von Kühlmittel.

Batterien prüfen

Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Falsche Flüssigkeitsstände oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können Motorteile beschädigen.

HINWEIS Diese Maßnahme muss an Maschinen mit versiegelten oder wartungsfreien Batterien nicht durchgeführt werden.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhaltespange der Batterie vorhanden ist.

4 Entfernen Sie die Batteriezellendeckel.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand der Batteriefüllröhre aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Bringen Sie die Batteriezellendeckel wieder an.

HINWEIS Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Reifendruck prüfen



HINWEIS Diese Arbeit ist bei Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht erforderlich.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Reifen mit überhöhtem Druck können explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ACHTUNG Umsturzgefahr. Verwenden Sie kein Reifenflickzeug.

Um die größtmögliche Stabilität zu bewahren, optimale Maschinenbedienung zu gewährleisten und Reifenverschleiß zu minimieren, ist es erforderlich, für den richtigen Druck in allen luftgefüllten Reifen zu sorgen.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser. Führen Sie nach Bedarf Luft zu.

Technische Daten Reifen	Industriereifen	Geländereifen
Reifengröße	32 x 12-15	15 x 19,5
Druck	7,6 bar	4,14 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre durchzuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung durchgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen noch vor Inbetriebnahme der Maschine zu identifizieren. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen prüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen identifiziert werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten muss der Bediener eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen und die Funktionstests wiederholen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

Legende – Symbole

⊙ Zeigt an, dass ein bestimmtes Ergebnis erwartet wird, wenn eine Reihe von Arbeitsschritten durchgeführt wird.

1 Begeben Sie sich auf eine feste, ebene und horizontale Fläche, auf der keine Gegenstände im Weg stehen.

Am Bodensteuerpult

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte sollte blinken (falls vorhanden).

4 Starten Sie den Motor. Siehe Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein. Deutz-Dieselmodelle: Der Motor schaltet sich nach 2 bis 3 Sekunden aus.

6 Ziehen Sie den NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Drücken Sie den Totmannschalter nicht zur Seite. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen.

⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

8 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

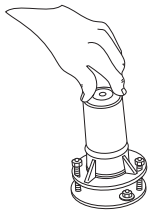
Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Primärausleger gehoben oder ausgefahren oder der Sekundärausleger über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus angehoben ist.

Neigungssensor überprüfen

9 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

10 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

11 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Steuerpultseite, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Steuerpult.



12 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

13 Stellen Sie den Schlüsselwahlschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

14 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

15 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie gleichzeitig alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

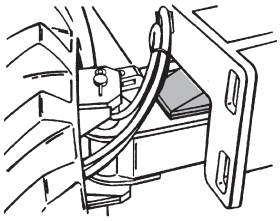
⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Maschinen mit Pendelachsen: Mit dem Reserveantrieb kann der Primärausleger aus der eingefahrenen Position nicht über den Begrenzungsschalter hinaus angehoben werden. Mit dem Reserveantrieb kann der Primärausleger angehoben werden, wenn er bereits über den Begrenzungsschalter angehoben ist.

FUNKTIONSTESTS

Pendelbegrenzung prüfen (falls vorhanden)

16 Starten Sie den Motor, und heben Sie den Primärausleger auf ungefähr 60 cm an.



⊙ Ergebnis: Die Pendelbegrenzungskeile sollten vollständig ausfahren.

17 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position.

⊙ Ergebnis: Die Pendelbegrenzungskeile sollten vollständig einfahren.

18 Fahren Sie den Primärausleger etwa 60 cm aus.

⊙ Ergebnis: Die Pendelbegrenzungskeile sollten vollständig ausfahren.

19 Fahren Sie den Primärausleger vollständig ein.

⊙ Ergebnis: Die Pendelbegrenzungskeile sollten vollständig einfahren.

20 Heben Sie den Sekundärausleger etwa 61 cm an.

⊙ Ergebnis: Die Pendelbegrenzungskeile sollten vollständig ausfahren.

21 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position.

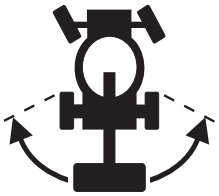
⊙ Ergebnis: Die Pendelbegrenzungskeile sollten vollständig einfahren.

22 Drehen Sie den Drehtisch, damit sich der Primärausleger zu einer Seite des Antriebsrahmens bewegt.

⊙ Ergebnis: Die Pendelbegrenzungskeile sollten vollständig ausfahren, wenn sich der Primärausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt.



23 Drehen Sie den Drehtisch zurück in die eingefahrene Position. Der Primärausleger befindet sich dabei zwischen den nicht lenkbaren Rädern.



⊙ Ergebnis: Wenn sich der Primärausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern befindet, sollten die Pendelbegrenzungskeile vollständig einfahren.

Am Plattformsteuerpult

NOT-AUS-Taster prüfen

24 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

25 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster am Plattformsteuerpult in die Stellung AUS.

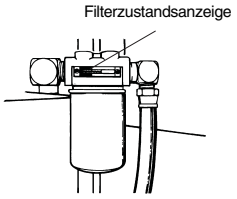
⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein. Deutz-Dieselmodelle: Der Motor schaltet sich nach 2 oder 3 Sekunden ab.

26 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hydrauliköl-Rücklauffilter überprüfen

27 Stellen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf Volllastdrehzahl (Symbol Hase).

28 Finden und prüfen Sie die Hydraulikfilter-Zustandsanzeige.



⊙ Ergebnis: Der Filter sollte mit dem Schwimmer im grünen Bereich arbeiten.

29 Bewegen Sie den Motor-Leerlaufschalter auf mit Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl (Symbole Hase und Fußschalter).

Hupe überprüfen

30 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

31 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster am Plattformsteuerpult in die Stellung AUS.

32 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN heraus, ohne den Motor zu starten.

33 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter auf eine beliebige Seite bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

34 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte starten.

35 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren in die Stellung Heben.

36 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Prüfen Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

FUNKTIONSTESTS

Maschinenfunktionen überprüfen

37 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

38 Betätigen Sie den Fußschalter.

39 Aktivieren Sie jeden Maschinenfunktions-steuerhebel oder Kippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Primärausleger gehoben oder ausgefahren oder der Sekundärausleger über die Antriebsbegren-zungsschalter hinaus angehoben ist.

Lenkung überprüfen

40 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

41 Betätigen Sie den Fußschalter.

42 Drücken Sie den oben auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenkippschalter in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem blauen Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

43 Drücken Sie den Daumenkippschalter in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angegebene Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem gelben Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

44 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

45 Betätigen Sie den Fußschalter.

46 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des blauen Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

47 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des gelben Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Antriebsaktivierungssystem prüfen

48 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

49 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger bis in die Parkposition ab.

50 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Primärausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.



⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe Antrieb aktiviert sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



51 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

52 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

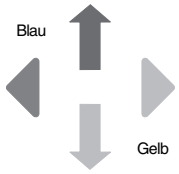
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

53 Schieben Sie den Kippschalter Fahren aktivieren auf eine Seite, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn sich das System im Zustand Fahren aktiviert befindet, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.

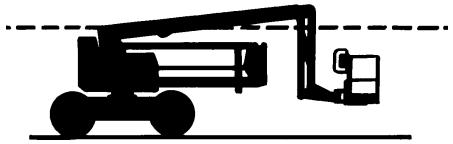


Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

54 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

55 Betätigen Sie den Fußschalter.

56 Heben Sie den Primärausleger etwa 61 cm an.



57 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

58 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit gehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

59 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

60 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position.

61 Fahren Sie den Primärausleger etwa 61 cm aus.

62 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

63 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit gehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

FUNKTIONSTESTS

64 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

65 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position zurück.

66 Heben Sie den Sekundärausleger etwa 61 cm an.

67 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

68 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit gehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

69 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

70 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position.

Hinweis: Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- oder Sekundärausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine unmittelbar außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

71 Schalten Sie den Motor ab.

72 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

73 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

74 Betätigen Sie den Fußschalter.

75 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Auswahlschalter Heben/Fahren prüfen (sofern vorhanden)

76 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

77 Betätigen Sie den Fußschalter.

78 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

79 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

80 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

81 Betätigen Sie den Fußschalter.

82 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

83 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

84 Beheben Sie eventuelle Fehlfunktionen, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Sie müssen die einzelnen Schritte der Arbeitsplatzinspektion kennen und verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu lesen und zu kennen. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Löcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Hindernisse über Kopfhöhe und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige möglicherweise unsichere Bedingungen

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Der Gebrauch der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen und Werkzeug ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wenn voraussichtlich mehr als ein Bediener die Maschine zu verschiedenen Zeiten innerhalb einer Schicht verwenden wird, müssen alle geschult sein, und es wird von jedem erwartet, dass er alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgt. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, die Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter in der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass die roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerpulte beide in der Stellung EIN sind.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Bewegen Sie den Startkippschalter Motor in eine der beiden seitlichen Stellungen. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach drei Sekunden möglich.



Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie eine mögliche Fehlfunktion. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie erneut starten.

Alle Modelle: Bei extrem kalten Umgebungstemperaturen (-6 °C und darunter) wärmen Sie den Motor 5 Minuten vor, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Position AUS, um sämtliche Funktionen abzuschalten und den Motor abzustellen.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wir der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb nur, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

4 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

5 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebsschalter in der eingeschalteten Stellung.

Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienung von der Bodensteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

1 Halten Sie den Totmannschalter in eine Richtung.

2 Bewegen Sie den Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Primärausleger gehoben oder ausgefahren oder der Sekundärausleger über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus angehoben ist.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Bedienung von der Plattformsteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster sowohl an der Bodensteuerung als auch am Plattform-Steuerpult in die Stellung EIN.

3 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Heben.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Primärausleger gehoben oder ausgefahren oder der Sekundärausleger über die Antriebsbegrenzungs-schalter hinaus angehoben ist.

Zum Lenken

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Maschine in Bewegung setzen

1 Bewegen Sie den Auswahlschalter Heben/ Fahren (falls vorhanden) in die Stellung Fahren.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei ausgefahrenen oder gehobenen Auslegerarmen und bei gedrehtem Drehtisch kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

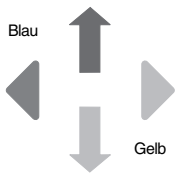
Antriebsaktivierung

Die AUFLEUCHTENDE Lampe zeigt an, dass sich der Primärausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Um zu fahren, halten Sie den Aktivierungsschalter Fahren zu einer Seite, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung, in die die Fahr- und Lenksteuerung betätigt wird, fahren kann.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in welche die Maschine fahren wird.



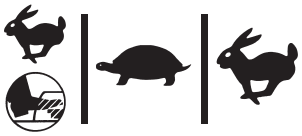
Auswahl Fahrgeschwindigkeit



- Symbol „Maschine geneigt“: Langsame Betriebsart für Neigungen
- Symbol „Maschine auf horizontalem Untergrund“: Schnelle Betriebsart für hohe Fahrgeschwindigkeit

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie Leerlaufdrehzahl mithilfe der Symbole auf dem Steuerpult.



- Hasen- und Fußschalter-Symbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkröten-Symbol: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasen-Symbol: Volllastdrehzahl

Generator

Um den Generator zu betreiben, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Position Generator. Der Motor läuft weiterhin, aber es sind keine Fahr- und Plattformfunktionen ansteuerbar.

Schließen Sie die elektrische Arbeitsmaschine am Wechselstromanschluss mit Masseschlussabschaltung auf der Plattform an.

Um die Maschinenfunktionen wieder aufzunehmen, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung Maschinenfunktionen. Alle Funktionen sind ansteuerbar.

Pendelachsen (falls vorhanden)

Die Pendelachsen werden automatisch gesperrt, wenn der Ausleger angehoben oder ausgefahren oder der Drehtisch gedreht wird.

Motorwarnlampe (falls vorhanden)

Warnlampe leuchtet und Motor gestoppt: Kennzeichnen Sie die Maschine entsprechend, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Motor abstellen

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, und drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS.

Nach jedem Gebrauch

1. Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste und ebene Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.
2. Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.
3. Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Auslegerarm zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.
4. Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.
5. Legen Sie den Wegrollschutz unter die Räder.

Aufschriften

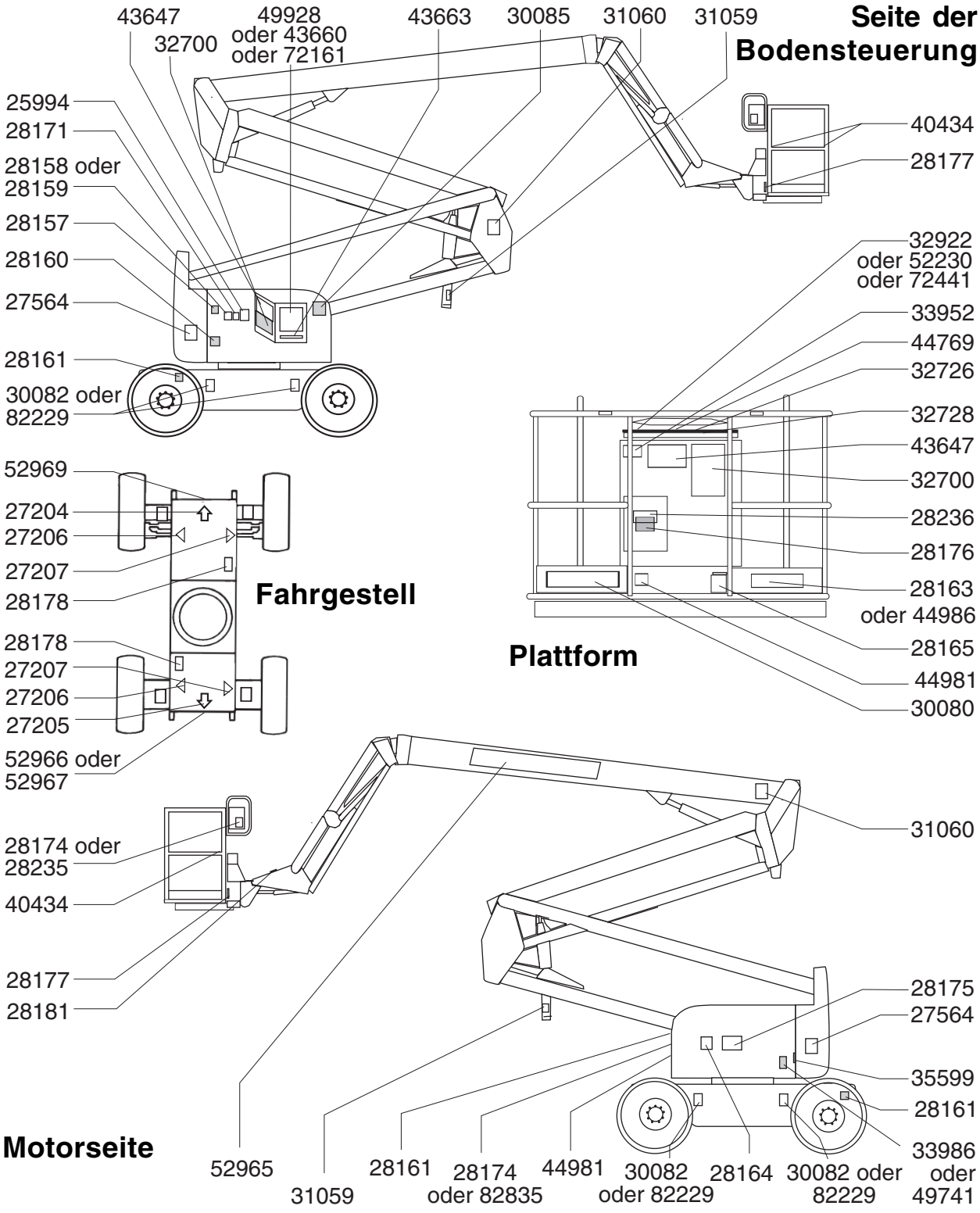
Inspektion der Aufschriften

Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

Die nachstehende Liste enthält die erforderliche Anzahl und eine Beschreibung jeder Aufschrift.

Teile-Nr.	Legende - Aufschriften	Anzahl
25994GR	Vorsicht - Gefahr der Beschädigung von Bauteilen	1
27204	Pfeil - blau	1
27205	Pfeil - gelb	1
27206	Dreieck - blau	2
27207	Dreieck - gelb	2
27564GR	Gefahr - Todesgefahr durch Stromschlag	2
28157GR	Aufkleber - Dexron	1
28158GR	Aufkleber - Bleifrei	1
28159	Aufkleber - Diesel	1
28160	Aufkleber - Propangas	2
28161GR	Gefahr - Quetschgefahr	3
28163GR	Hinweis - Maximale seitlich wirkende Kraft 667 N, ANSI und CSA	1
28164GR	Hinweis - Gefährliche Materialien	1
28165GR	Hinweis - Fußschalter	1
28171	Aufkleber - Rauchen verboten	1
28174GR	Aufkleber - Strom zur Plattform, 230V	2
28175GR	Vorsicht - Fachzugang	1
28176GR	Hinweis - Fehlende Handbücher	1
28177GR	Achtung - Plattform drehen	2
28178GR	Achtung - Scherstelle	2
28181GR	Achtung - Nicht aufsteigen oder mitfahren	1
28235GR	Aufkleber - Strom zur Plattform, 115V	2
28236GR	Achtung - Nicht lesbar . . .	1
30080GR	Hinweis - Maximallast 227 kg	1
30082GR	Hinweis - Reifenspezifikationen	4
31059GR	Achtung - Kollision	2
31060GR	Gefahr - Umsturzgefahr, Sperre	2
32700GR	Gefahr - Allgemeine Sicherheitshinweise	2
32726GR	Aufkleber - Vorglühkerze (Option)	1
32728GR	Aufkleber - Generator (Option)	1
32922GR	Plattformsteuerpult	1
33952GR	Gefahr - Neigungsalarm	1
33986GR	Hinweis - Deutz-Dieselmotorspezifikationen	1
35599GR	Hinweis - Druckluftschläuche ausrichten	1
40434GR	Aufkleber - Anschlagstelle für Sicherheitsleine	3
43647GR	Hinweis - Bedienungsanweisungen	2
43660GR	Bodensteuerpult	1
43663GR	Hinweis - Funktionsfreigabe	1
49741GR	Hinweis - Ford-Motorspezifikationen - LRG-425 EFI	1
44769GR	Aufkleber - Auswahl Heben/Fahren (Option)	1
44981GR	Aufkleber - Druckluftleitung zur Plattform	2
44986GR	Hinweis - Maximale seitlich wirkende Kraft 400 N, CE	1
49928GR	Bodensteuerpult	1
52230GR	Plattformsteuerpult	1
52965	Cosmetic - Genie Z-60/34	1
52966	Cosmetic - 4 x 2	1
52967	Cosmetic - 4 x 4	1
52969	Cosmetic - Genie Boom	1
72161GR	Bodensteuerpult	1
72441GR	Plattformsteuerpult	1
82229GR	Hinweis - Reifenspezifikationen	4

AUFSCHRIFTEN



Transportanweisungen

Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einem ebenen und horizontalen Untergrund geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss entsprechend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Siehe Abschnitt Technische Daten.

Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Verwenden Sie die Drehtischsicherung bei jedem Maschinentransport.

Sichern Sie die Räder der Maschine während der Transportvorbereitungen stets mit einen Wegrollschutz.

Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Fahrgestell zum Festbinden der Maschine auf der Transportfläche.

Verwenden Sie Ketten oder Gurte mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie die untere Plattformbefestigung zwischen dem Ende des Auslegers und der Plattform, um den Ausleger vor seitlichen Bewegungen zu sichern. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie den Auslegerteil sichern.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Freilauf-Schaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Trennungsgriffe der Drehmomentnabe drehen (Detail 1).

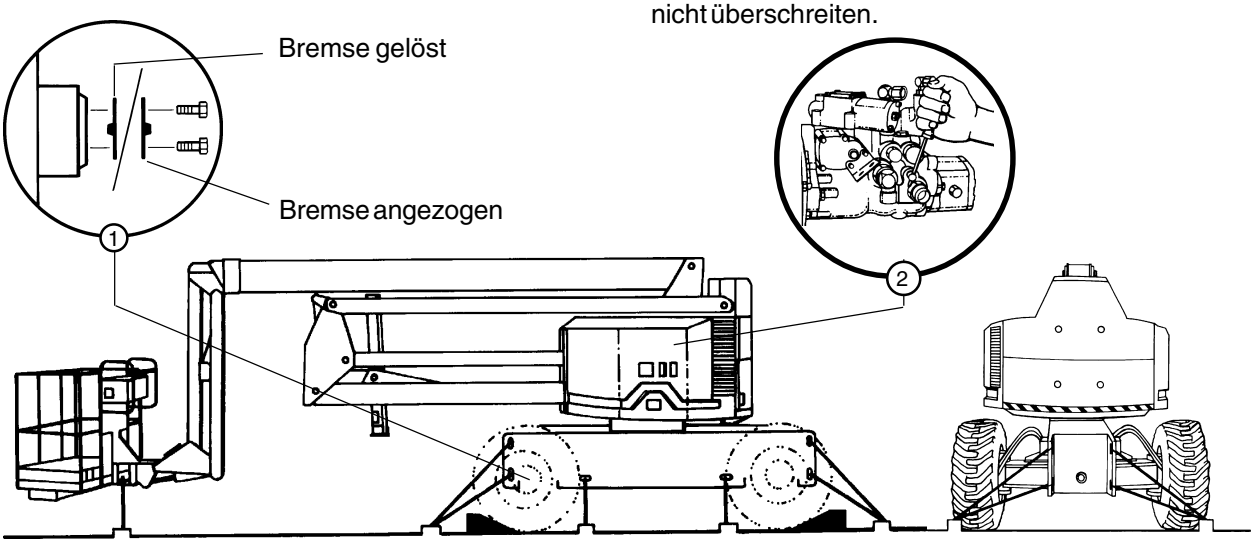
Modelle mit 4WD: Öffnen Sie das Ventil der Radfreigabepumpe, indem Sie zwei Drehungen gegen den Uhrzeigersinn vornehmen (Detail 2).

Stellen Sie sicher, dass das Windenseil sachgemäß an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert ist, und dass der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Modelle mit 2WD: Das Ventil der Radfreigabe-pumpe sollte immer geschlossen bleiben.

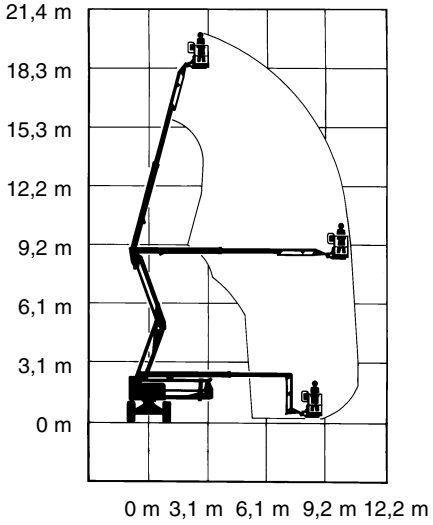
Hinweis: Das Schleppen der Maschine Genie Z-60/34 wird nicht empfohlen. Wenn die Maschine geschleppt werden muss, darf die Geschwindigkeit 3,2 km/h nicht überschreiten.



Technische Daten

Modell	2WD Industriereifen	2WD/4WD Geländereifen
Maximale Arbeitshöhe	20,1 m	20,1 m
Maximale Plattformhöhe	18,3 m	18,3 m
Höhe, ganz eingefahren	2,4 m	2,5 m
Maximale horizontale Auslegung	10,4 m	10,4 m
Breite	2,1 m	2,3 m
Länge, eingefahren	7,9 m	7,9 m
Maximale Tragfähigkeit 6 foot Plattform	227 kg	227 kg
Maximale Tragfähigkeit 8 foot Plattform	227 kg	227 kg
Radstand	2,41 m	2,36 m
Wenderadius (außen)	4,1 m	5,9 m
Wenderadius (innen)	1,2 m	3,4 m
Drehung Drehtisch (Grad)		durchgehend
Drehtischüberhang	0	0
Antrieb (wahlweise)	Ford 63 PS Benzin/Propangas LRG-423 oder LRG-425 EFI Deutz 56 PS Diesel F4L 1011	
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition Benzin-/Propangasmodelle	0 bis 5,6 km/h	0 bis 7,2 km/h
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren Deutz-Dieselmodelle	0 bis 4,8 km/h	0 bis 6,3 km/h
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben oder ausgefahren - alle Modelle	0 bis 1,0 km/h	0 bis 1,0 km/h
Lärmemission in die Luft Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)		80 dB

Modell	2WD Industriereifen	2WD/4WD Geländereifen
Steuerung	12V Gleichstrom proportional	
Plattformabmessungen, 6 foot (Länge x Breite)	76 cm x 1,8 m	76 cm x 1,8 m
Plattformabmessungen, 8 foot (Länge x Breite)	0,91 m x 2,4 m	0,91 m x 2,4 m
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Plattformschwenkeinrichtung	180°	180°
Wechselstrom-Steckdose auf der Plattform	Standard	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	172 bar	172 bar
Reifen	32 x 12-15 20 fach	15 x 19,5 12 fach
Steigfähigkeit, eingefahren	30%	20% / 35%
Bodenfreiheit	23 cm	30 cm
Volumen des Kraftstofftanks	76 Liter	76 Liter
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab)	Siehe Typenschild	



Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.